

Mag^a Drⁱⁿ Claudia Steinschneider

**Spezial-
kulturen
Wies**

Was passiert 2024 in der Versuchsstation?

Auch 2024 bilden die Schwerpunkte in der Versuchsstation für Spezialkulturen in Wies die Bedürfnisse der Praxisbetriebe in der Steiermark, wie auch Anpassungen an die Klimaveränderungen in allen Sparten und das Arbeiten in nationalen und auch internationalen Arbeits- und Fachgruppen. Die folgende Aufstellung soll einen kleinen Überblick über die geplanten Aktivitäten geben.

Gemüse – Geschützter Bereich

Im Glashaus finden verschiedene Versuche statt: z.B. die Düngewirkung von Silagemulch auf die Erdkultur bei drei verschiedenen Farben Sweet Conical-Paprika, der Anbau von Ingwer und Curcuma, wie auch ein Anbau von verschiedenen Gurken-Typen.



Silagemulch bei Melanzani 2023

Zusätzlich wird es eine Sortensichtung bei Paradeisern geben, die neben Neuheiten in den verschiedenen Fruchttypen auch eine Sichtung von normalfrüchtigen, roten Rispensorten zur losen Ernte beinhaltet. Bei dieser Fragestellung werden wir von zwei externen Standorten unterstützt, die bei der Bonitur und Auswertung von uns betreut werden.

In zwei der drei Folientunneln findet ein Parallelanbau von Meterbohnen, Block-Paprika, Melanzani und kleinfrüchtigen Physalis-Sorten statt. Während in einer der beiden gemischt bepflanzten Tunnelflächen der Nützlingseinsatz gegen das Auftreten der Reiswanze erprobt wird, wird der zweite Tunnel zum selben Zweck komplett eingenetzt. Die Ergebnisse sollen dann miteinander verglichen werden und den Praktikern zur Verfügung stehen. Innerhalb dieser Fragestellung befindet sich eine Sortensichtung von Blockpaprika im Segment mittelgrün und unreif violett statt, wie auch eine Sichtung von kleinfrüchtigen Ananaskirschen (*Physalis pruinosa*).

Im dritten Folientunnel steht aktuell ein Anbau von Zuckerbinsen: hier wird in einem Leader-Projekt mit Arche Noah ein Staffelanbau von mehreren Sorten zur früheren Erntereife und Frostresistenz ebenso untersucht, wie eine Sichtung von Schweizer Riesen. Im Anschluss daran wird es auf dieser geschützten Fläche eine Paradeiser-Sichtung im Rahmen der Arbeitsgruppe Bauernparadeiser geben: hier werden Sternparadeiser, wie auch Midi-Salattomaten gesichtet.



Zuckererbsen stellen ein hochqualitatives Frühjahrsprodukt dar

Freiland

Im Freiland werden Versuche zu Mulch- und Mischkultursystemen vor Ort weitergeführt und Erfahrungen gesammelt, wie auch bei der fortführenden Sortenentwicklung der Käferbohnen. Neben der erfolgreichen Kulturerprobung bei Kichererbsen im Vorjahr, werden auch diese Versuche ausgeweitet und durch eine Abschlussarbeit (HLA für Landwirtschaft und Ernährung Graz – Eggenberg) unterstützt.



Beispielsbepflanzung Mischkultur

Auch der Versuch zur Stickstoff-Mineralisierung bei Salat findet ein weiteres Mal sowohl am Standort Wies, wie auch am Praxisbetrieb im Grazer Raum zum Verifizieren der Daten statt.

Eine Paradeisersortensichtung wird im Freiland angelegt: hier liegt der Schwerpunkt auf den Erkenntnissen zur Resistenz gegen die Kraut- und Braunfäule (*Phytophthora infestans*). Auch diese Fragestellung wird in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Bauernparadeiser erarbeitet.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt das Anlegen eines Agroforst-Systems in Kooperation mit Joanneum Research, Abteilung Life und der FS Burgstall dar. In diesem Jahr sollen dafür die Grundlagen geschaffen und die entsprechenden Bäume gepflanzt werden.

Zierpflanzen und Baumschule

Bei den Zierpflanzen hat sich in den letzten Jahren ein Wandel vollzogen: während vor einigen Jahren noch die Sortensichtung bei Balkonpflanzen vorrangig war, geht nun das Interesse eher in Richtung trockenheits- und hitzeresistente Beetpflanzen.

Auch die Reduktion von Torf in den Anzuchtsubstraten bei der Jungpflanzenproduktion bzw. Versuche, die die Verwendung von torffreien Produkten für den Endkunden zum Thema haben, stellen uns vor neue Herausforderungen. Unter anderem wird zu diesem Thema in Kooperation mit Natur im Garten und der LK Steiermark ein Baumschulbetrieb bei der Anlage erster torffreier Versuche mit Obstgehölzen und Stauden unterstützt.



Torffreie Substrate im Test an Obstgehölzen

Kräuter

Die Produktion von Arznei- und Gewürzpflanzen stellt im Frühjahr das Hauptaufgabengebiet dar: es werden etwa 200.000 Kräuterjungpflanzen auf Bestellung bzw. für die Zusammenarbeit mit externen, kleinstrukturierten Produktionsbetrieben und den Ab-Hof-Verkauf, der in diesem Jahr am 15. April 2024 startet, produziert.

Vor Ort können ab Hof diverse Kräuterjungpflanzen, wie auch Direktsaaten und Saatgut von verschiedenen Bohnen- und Salatkulturen in Haushaltsmengen erworben werden.

Bei den Arznei- und Gewürzpflanzen geht es hauptsächlich um eine Qualitätssteigerung durch die effizientere Trocknung und Verarbeitung von Kräuter-Produkten: die Waren unterliegen hohen Qualitätsanforderungen und sind empfindlich gegenüber Druck bzw. langen Transportwegen, weswegen diese zentrale Themen darstellen. Mit einem Projekt, unter anderem in Kooperation mit der AEE Intec, das 2023 startete, soll ein mobiler, mit erneuerbarer Energie betriebener Trockner entstehen. Vorversuche zur Trocknungsqualität bei verschiedenen Arten gab es bereits in der vergangenen Vegetationsperiode, die in diesem Jahr unter anderem mit der Testung des Gerätes vor Ort fortgeführt werden sollen.

Der Kräuterjungpflanzenverkauf startet heuer am 15. April 2024

